

Europaweit existiert ein völlig undurchblickbares Gewirr an Ausbildungen von ArzthelferInnen, medizinische Fachkräfte, Laborgehilfinnen, Röntgengehilfinnen und ähnlichen Berufen.

Seit Dezember 2007 entwickelt die Projektpartnerschaft im Projekt MAP:ECVET ein ECVET auf basierendes Transparenz- und Leistungspunktesystem.

Wir präsentieren Ihnen im Rahmen der Abschlusskonferenz:

- Europäische Ergebnisse und Erfahrungen
- MAP Kompetenzbewertungsrahmen – erste Erfolge
- Schritte zur Nachhaltigkeit am Beispiel der DMTF Österreich

9.00 Uhr Begrüßung

- **Angela Meister** – Präsidentin Berufsverband DMTF
- **Alois Stöger** diplomé, Gesundheitsminister – angefragt
- Gastgeber Arbeiterkammerpräsident **Walter Rotschädl**
- **Hofrat Dr. Dietmar Müller** Leiter der Abteilung 8 – Gesundheit der Steirischen Landesregierung
- EU Abgeordnete **Karin Kadenbach/NÖ** – angefragt

Mag. Roland Schaffler Moderation

I Europäischer Kontext:

Zusammenhang und Auswirkungen EQF, NQF, ECVET

10:00 – 10:20 neue Erkenntnisse:
EQR, NQR und ECVET in Österreich/EU
Mag. Reinhard Nöbauer

10:20 – 10:40 Stellenwert der Ausbildung Gesundheitsberufe in Österreich und Gesundheitsberufe im Wandel

Dr. Bernhard Rupp, MBA

10:40 – 11:00 EU Projekt MAP:ECVET Mag. Robert Herz

11:00 – 11:30 Kaffeepause – Pressekonferenz

II Das Projekt „MAP:ECVET“ Start – Umsetzung

11:30 – 11:50 Topic: Kompetenzbewertungsrahmen

Petra Herz, MAS

11:50 – 12:10 „Blickwechsel“ traditionelles-neues-lernen, Beispiel Niederlande, Helma Hoebink

12:00 – 12:20 Diskussion

12:20 – 13:30 Mittagspause

13:30 – 13:50 Topic: Pilotphase Kompetenzbewertungsrahmen und Credit points Christina Fürhapter Bsc

13:50 – 14:10 Evaluierungsergebnisse: ist der entwickelte Kompetenzbewertungsrahmen praktikabel? Petra Herz, MAS

III Mobilitätsbericht Erfahrungen

Eine diplomierte medizinische Fachkraft in NL

14:10 – 14:30 Gesundheitsberufe in Bewegung
Erhebung: Mobilität im medizinischen Assistenzbereich
Dr. Norbert Lachmayr

14:30 – 14:50 Erfahrungen einer Dienstnehmerin in Holland
Kathrin Koolen DMTF

14:50 – 15:10 Filmbericht Krankenhaus Atrium NL, Erfahrungen eines Dienstgebers Helma Hoebink

15:10 – 15:30 Erfahrungsbericht einer Ausbildungseinrichtung
Dir. Elisabeth Kalchschmid AZW West

15:30 – 15:40 Diskussion

15:40 – 16:00 Pause

IV Europäische Outputs

16:00 – 16:30 Erfahrungen und Output aus dem Projekt

Beispiel der Umsetzung in der Berufsgruppe der OSS (Operatore Socio Sanitario) Krankenhaus Ancona
Dr. Roberto Penna, Italien (englisch)

Institute for Basic and Continuing Education of Health Workers
Mr. Csomai Lóránt, Ungarn (englisch)

Soros Educational Center Foundation
Ms. Zsófia Pál, Rumänien (englisch)

V ... ein Blick in die Zukunft ...

16:30 – 17:30 Abschlussgespräch mit ExpertInnen
Direktor Mag. Draxl, Mag. Nöbauer, Dr. Rupp, Dr. Flemmich, Fr. Kadenbach (angefragt)

Diskussion

18:00 Abschluss Petra Herz und Angela Meister





ECVET

Mobilität . Transferpotential . Qualität . Vergleichbarkeit

Anmeldungen bis spätestens
16. November 2009

an: petra.herz@dmf.at



EINLADUNG zur ABSCHLUSSKONFERENZ

des Leonardo da Vinci Projekts **MAP:ECVET**
(medical assistance professional and ECVET)

Ein Blick zurück -
für eine gemeinsame Zukunft

Am 23. November 2009,
mit Beginn um 9 Uhr,
im Festsaal der Arbeiterkammer Steiermark, 4. Stock,
Hans-Resel-Gasse 8-14,
8020 Graz



Projektleitung:

Petra Herz, MAS und DMTF
e-mail: petra.herz@dmf.at
phone: +43 664 82 26 144
www.map-ecvet.eu

